

# Wütende Kolleg/innen halten zwei Ford Visteon Werke in Großbritannien besetzt!

Am letzten Mittwoch hat Belegschaft des Visteon Werkes von Enfield in London ihr Werk besetzt. Am Tag davor war ihnen auf einer Betriebsversammlung mitgeteilt worden, dass Ford Visteon alle Werke mit sofortiger Wirkung schließt. Gerade einmal sechs Minuten dauerte die Versammlung, auf der den Leuten mitgeteilt wurde, dass sie die Fabriken sofort und ohne die Auszahlung der ausstehenden Löhne verlassen sollen! Ihre Klamotten könnten sie am nächsten Tag abholen. Stattdessen haben sie am nächsten Tag zunächst einmal das Werk in London besetzt.

Betroffen von der Schließung sind alle drei Standorte von Ford Visteon in Großbritannien: Belfast, Basildon und Enfield. Zwei sind mittlerweile besetzt, der dritte durch Streikposten belagert. 565 von 610 Beschäftigten wurden von den Unternehmensberatern der KPMG gefeuert, die das Sagen bei Visteon haben. Die hatten sich wohl ausgerechnet, dass sie den Presserummel um das G20-Treffen der Staatschefs dazu nutzen können, um die Belegschaften still und kampfflos abzuwickeln. Aber der Schuß ging nach hinten los. Die Solidarität ist aktuell groß, sie reicht von der Belegschaft von Ford Southampton, die sich weigert Teile von Visteon zu verbauen, bis hin zu vielen UnterstützerInnen, die Demonstrationen, praktische Hilfe und eine Unterstützungskasse organisiert haben. Viele Leute kommen zu den besetzten Fabriken, um ihre Unterstützung anzubieten, auch für den Fall, dass die KPMG – wie angekündigt – Enfield durch die Polizei räumen lässt.

Die KollegInnen in den Betrieben fordern als Minimum die Auszahlung der fehlenden Löhne und vernünftige Abfindungen sowie den Erhalt der Rentenansprüche auf Ford-Niveau. Außerdem fordern sie Ersatzarbeitsplätze, bei denen sie umweltfreundliche Produkte herstellen können: Teile für Fahrräder, Turbinen, Solarelemente...

Wir erzählen euch das alles, weil auch hier die Krise auf unserem Rücken abgeladen werden soll. Wie bei den KollegInnen in Großbritannien wird auch tedrive versuchen, sich auf unsere Kosten zu sanieren und Personalkosten „einzusparen“. Und so skrupellos, wie sie in England und Nordirland vorgehen, können auch wir uns auf Einiges gefasst machen. Wenn wir die KollegInnen in Großbritannien unterstützen, tun wir also auch etwas für uns selbst! Diskutiert mit euren KollegInnen, sammelt Kohle für die Unterstützungskasse, fordert den Betriebsrat auf, sich zu solidarisieren, werdet aktiv! Wir melden uns wieder.

E-Mail: [visteonoccupation@googlemail.com](mailto:visteonoccupation@googlemail.com) · <http://www.visteonoccupation.org> (Englisch)

.....  
KollegInnen bei tedrive Wülfrath, Freie ArbeiterInnen Union Düsseldorf ([www.fau.org](http://www.fau.org))